

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 79.

Dienstag, den 2. October

1855.

Bekanntmachungen.

Winnenden.

Gebäude-Verkauf.

Das an der Straße nach Ludwigsburg und Marbach befindliche, auf allen Seiten freistehende hofkammerliche Fruchtkasten-Gebäude dahier wird am

Mittwoch den 24. October,
Vormittags 10 Uhr

in der Kameralamts-Kanzlei im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft werden. Das im Jahr 1832 neu erbaute, mit Blitzableiter versehene Gebäude ist 145 Schuh lang, 54 Schuh tief und 5 1/2 Stockwerk hoch, von welchen die 2 unteren Stöcke massiv von

Stein sind; dasselbe enthält 3 Scheuer- mit 2 anderen Tennen und 5 Bärnen, und über diesen 5 Fruchtböden, wovon die 4 ersten je 143 Schuh lang und 52 Schuh breit und 9 Schuh hoch sind, so daß mehr als 4000 Schf. gelagert werden können. Das Gebäude ist von der besten baulichen Beschaffenheit und würde sich für die Einrichtung eines größeren gewerblichen Unternehmens eignen, wozu es in dem hiesigen 3300 Einwohner zählendem, durch seinen nicht unbedeutenden Frucht-Markt bekannten Städtchen und den nahe liegenden Orten an Arbeit suchenden Händen nicht fehlen dürfte.

Den 26. Sept. 1855.

K. Hof-Kameral-Amt,
Kornbeck.

Waiblingen. Oberamtlicher Erlaß, betreffend die Umlage der Staats-Steuer und des Amtsschadens pro 1855/56.

Nach der — der Verfügung des K. Steuerkollegiums vom 19. Sept. 1855 Reg.-Bl. Nr. 20. angehängten Repartition der Grund-, Gefäll-, Gebäude- u. Gewerbesteuer p. 1855-56 betrieften den Oberamtsbezirk Waiblingen

Grundsteuer	33,708 fl.
Gefällsteuer	7,609 fl.
Gebäudesteuer	4,390 fl.
Gewerbesteuer	

Zus. 45,707 fl.

welche hienach unter Ziffer 1—4 repartirt sind.

In den Ziffern 5 — 8. sind sodann die Steuerbetreffe derselben Objecte berechnet, welche zu Corporations-Anlagen, zur Staatssteuer selbst aber nicht beitragspflichtig sind, oder die Staatssteuer für jetzt noch unmittelbar der K. Staatskasse reichen. (Hofkammerliche Besitzungen.)

Diese Staatssteuerbetreffe betragen 1,796 fl. 11 fr.

Zus. 47,503 fl. 11 fr.

auf welche der durch hohen Regierungserlaß vom 14. August 1855 festgesetzte Amtsschaden pro 1855/56 umzulegen war mit 7,200 fl.

Die Repartition des Amtsschadens findet sich in Ziffer 9. der angehängten Uebersicht.

Bei der Unteraustheilung des Amtsschadens ist übrigens auch zu Ermittlung des demselben zu Grunde liegenden Staatssteuerbetreffs lediglich die Einschätzung in das Orts-Cataster anzuwenden.

Die Umlage-Geschäfte sind nun unverweilt vorzunehmen.

Den 1. October 1855.

K. Oberamt,
Häberlen.

Namen der Orte.	Die Umlage beträgt								Staatssteuerbetrieße der nur zu Corporationsanlagen beizuziehenden Objecte von								9. Umlage an Amtsschaden.	
	1. Grundsteuer.		2. Gebäudesteuer.		3. Gewerbesteuer.		4. Zusammen.		5. Gütern.		6. Gebäuden.		7. Gewerben.		8. Zusammen.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Waiblingen	4807	17	1246	36	1103	5	7156	58	35	57	60	25			96	22	1099	23
Winnenden	2948	8	1173	2	1272	48	5393	58	166	31	84	3			250	34	855	31
Baach mit Pfeilhof	318	7	49	30		2	54	31			1				1		56	18
Beinstein	1438	22	274	53	93	49	1807	4	62	18	3	19			65	37	283	51
Birkmannsweiler mit Burkhardtshof	520	19	140	40	48	44	709	43		13	3	19			3	32	108	7
u. Buchenbach	61	39					61	39									9	20
Bittensfeld	73	54					73	54							77	29	22	56
Breuningsweiler	2004	37	298	39	126	32	2429	48	2	48	5	13			8	1	369	30
Brezenacker mit Volkhardtsmühle	253	44	66	30	7	7	327	21	51	15	1				52	15	57	32
Bürg mit Schulerhof	162	19	43	45	19	13	225	17									34	9
Buoch	16	13					16	13									2	27
Endersbach	218	18	55	30	9	6	282	54	66	57	1				67	57	53	11
Grossheppach	58	9					58	9									8	49
Hanweiler	245	16	85	52	23	16	354	24	14	22	3	19			17	41	56	24
Hegnach	2405	29	302	28	147	17	2855	14	47	1	9	33			56	34	441	20
Herdmannsweiler m. Th. v. Degenhof	2392	27	371	13	187	34	2951	14	42	14	3	49			46	3	454	18
Hochberg mit Kirchenhardtshof	141	8	69	36	3	51	214	35	6	14	1				7	14	33	36
Höchdorf	684	2	162	54	36	26	883	22	32	7	3	19			35	26	139	16
Höfen mit Ruizenmühle	622	13	151	5	36	41	809	59	59	23	1				60	23	131	56
Hohenacker mit Zillhardtshof	105	43					105	43									16	2
Kleinheppach	338	21	319	50	228	9	886	20	237	29	8	20			245	49	171	36
Korb mit Steinreinach	158	39					158	39	6	31					6	31	25	2
Leutenbach	271	7	91	23	56	2	418	32	331	34	12	5			343	39	115	31
Neckarrens	194	52	79	26	30	45	305	3	1		1				2	8	46	34
Reckersbach mit Zillhardtshof	1	11					1	11										11
Reinach	952	26	196	29	44	57	1193	52	4	33	1	50			6	23	181	55
Reinbach	188	39					188	39									28	35
Reinbach	558	6	101	13	34	43	694	21	39	26	1				40	26	111	19
Reinbach	1616	29	375	39	139	31	2131	39	1	50	4	19			6	9	324	2
Reinbach	1494	41	200	56	71	48	1767	25	36	36	10	28	20	47	67	51	278	11
Reinbach	973	57	282	43	165	2	1421	42	15	8	5	18			20	26	218	35
Reinbach	487	10	90	23	13	45	591	18			1				1		89	46
Reinbach	39	43					39	43									6	2
Reinbach	376	53	263	53	95	45	1736	31	26	59	3	19			30	18	267	48
Reinbach	260	7	37	15	4	43	302	5									45	47
Reinbach	268	30	56	40	14	43	339	53	42	3	1				43	3	58	2
Reinbach	486	18	111	57	62	12	660	27	12	22	3	19			15	41	102	29
Reinbach	114	9	67	25	5	47	187	21									28	24
Reinbach	99	16					99	16									15	3
Reinbach	53	10					53	10									8	4
Reinbach	434	32	100		17	15	551	47	84	2	1				85	2	96	31
Reinbach	32	44					32	44									4	57
Reinbach	12						12										1	49
Reinbach	15	25					15	25									2	20
Reinbach	1982	11	321	2	130	48	2434	1	23	41	4	18			27	59	373	10
Reinbach	290	9	58		30	5	378	14			1				1		57	29
Reinbach	1529	51	362	33	125	37	2018	1	3	19	3	19			6	38	306	52
Summe:	33708		7609		4390		45707		1531	30	243	54	20	17	1796	14	7200	

Zur Beurkundung:
 Amtspfleger
 Steinbuch.

Winnenden. (Vorladung in aufergerichtlichen Schuldsachen.)

In nachbenannten aufergerichtlichen Schuldsachen werden die Schuldenliquidationen mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinfänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlicher Rezesß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Akten bekannt sind, nicht berücksichtigt, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird, sofern sie sich nicht speciell darüber erklären, vorausgesetzt, daß sie hinfänglich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Kategorie beitreten.

Den 7. September 1855.

K. Amis Notariat.

Ritter.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagsfahrt zur Liquidation.
Weib. Jac. Herrmann, gewesener Maurer in Nettersburg.	Nettersburg.	Montag den 8. Oktbr. Morgens 8 Uhr.
Weib. John. Georg Brenner, gew. Weber daselbst.	Nettersburg.	Montag den 8. Oktbr. Nachmittags 2 Uhr.
Weib. Jac. Nider, gew. Weingtr. in Bräuningsweiler.	Bräuningswei er.	Dienstag den 9. Oktbr. Morgens 8 Uhr.
Weib. John. Georg Wolf, gewes. Schmied in Birkmannweiler.	Birkmannweiler.	Mittwoch den 10. Oktbr. Morgens 8 Uhr.

Waiblingen. Die Obstschützen werden am Montag den 8. Okt. früh 6 Uhr aus dem Dienst entlassen.
Gemeinderath.

Waiblingen. Wer Weinbergschütze werden will, hat sich im Laufe dieser Woche bei dem Stadtschultheißenamt zu melden.
Gemeinderath.

Beinsein.

Auswanderung & Gläubigeraufruf

Michael Deiß, hiesiger Bürger, wandert nach Amerika aus, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten; wer eine Forderung an denselben zu machen hat, wolle solche binnen

14 Tagen

hier anzeigen

Den 25. Sept. 1855

Gemeinderath.

Großheppach.

Es ist Jedermann bekannt, daß wenn er bei der schönen Aussicht seine leeren Obstmost, Wein und gepickten Bier-Fässer jetzt zwei bis drei Mal mit meinen

arsenikfreien Schwefel-
Schnitten

statt mit gelben Schnitten recht stark einbrennt, die alten und neuen Getränke aufbrennt, erzeugt seine Weine, Obstmost mit Wasser und Leure, wie Trösterweine und Bier um die Hälfte lagerhafter, werthvoller & stärker mit dem feinsten Biquette, daß sie nie sauer, schwer und zähe werden und keine Kopfschmerzen erwecken. Das Pfund zu 48 kr. mit Gewürz, 2 Schnitten zu 3 kr., das Pfund ohne Gewürz zu 32 kr., die Schnitte zu 1 kr., sind zu haben in Waiblingen bei den Herren Sirt, Stüber, Rauffmann, Weiß und Billinger;

in Winnenden bei den Herren
Ernst Mayer und Gebhart.

Tinktur, für welche ich seit 17 Jahren
garanti, daß sie die **Zahnschmerzen** augen-
blicklich und dauernd lindert, das Glas zu
16 und 30 fr.; **Zahn Pulver**, zur
Reinigung & Erhaltung der Zähne
die Schachtel zu 24, 18 und 12 fr.; **Groß-
heppacher Wasch- und Bad. Wasser zur
Stärkung der Augen, Glieder und
Nerven**, das Glas zu 36, 24 und 12 fr.,
Haaröl, das Glas zu 15 und 30 fr.,

ist zu haben in Waiblingen bei den Herren
Stüber und Weiß;
in Winnenden bei Herrn Ernst Mayer.

J. F. Bürkle,

Inhaber der chemischen Fabrik.

Waiblingen. Buchdrucker Jeger in Win-
nenden hat verkauft:

2 W. Aker im Ameisenbühl, um **145 fl.**
1 Mrg. im Eisenhal, „ **300 fl.**

Diese Aker kommen nächsten Montag auf
dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

Waiblingen. (Obst-Antrag.)

Der Unterzeichnete hat 60 Simri gutes
Obst zu verkaufen.

Oppenländer, Küblerobermeister.

Verschiedenes.

Das Cochinchina-Huhn.)

Oberamtschirurg Kalkschmidt in Lud-
wigsburg macht im landw. Wochenblatt fol-
gende Mittheilungen über diese neue, interes-
sante Hühnerrace: Die Königin von Eng-
land hat erst vor wenigen Jahren unmittelbar
aus China zwei Paare zum Geschenk erhalten,
deren Nachkommenschaft ihrer Vorzüge wegen
rasch weitere Verbreitung fand. Das ganze
Thier gibt in Stand, Haltung und Gang ein
dem Vogel Strauß ähnliches Bild (Kiliput-
Strauß), weshalb demselben auch der Name
Straußenhuhn beizulegen seyn dürfte. Das
lebende Gewicht eines einjährigen Hahnen kann
12—15 Pfund und das einer Henne 10—14
Pfund in ungemäßigtem Zustande betragen. Die
Thiere sind äußerst ruhig und zahm, ertragen
unser Klima leicht, nehmen mit geringem Fut-
ter verlieb, fressen gerne gesottene Kartoffeln,
Rüben, Scheunenabfälle u. s. w. Sie scharren
nicht und sind aus diesem Grunde, wie haupt-
sächlich deswegen, weil sie Würmer, Schnecken
u. gerne fressen, in den Graegärten und auf
den Wiesen der Engländer wohl gelitten. Da-
bei legen sie sehr häufig Eier, die zu ihrer
Körpergröße zwar nicht sehr groß sind, jedoch
5 und über 5 Loth wiegen. Im Brüten sind

sie vorzüglich, und ich habe schon von 19 auf
einmal unterlegten Eiern 18 Junge in der
gleichen Brütungszeit wie bei unsern Hühnern
erhalten. Eisenst man sie zeitig nach der
Brut von den Jungen, so fangen sie bei gu-
tem Futter sehr bald wieder an zu legen, und
ich habe in einem Jahr von einem solchen
Huhn 45 Junge und 78 weitere Eier erhal-
ten. Erwägt man nun die wirklich beachtens-
werthen Vorzüge dieser Hühnerrace — häufig-
geres Eierlegen, vorzügliches Brüten, größ-
eres Körpergewicht u. — so kann darüber kein
Zweifel seyn, daß ihre Einführung auch für
Württemberg als ein Fortschritt zu betrachten
wäre. Der Einsender ist gern bereit, zur För-
derung der Sache jede weitere Auskunft zu
ertheilen. H. L. B.

Wein aus Rüben.

Der berühmte französische Chemiker Dumas
beschäftigt sich mit Versuchen, guten und wohl-
feilen Wein aus rothen Rüben zu bereiten.
Dieser Wein soll in Ansehen und Geschmack
dem gewöhnlichen Rothweine nicht nachstehen
und Dumas erwartet von seinen Versuchen ei-
nen ausgezeichneten Wein. H. L. B.

Hall, 26. Sept. Die Preise sämmtlicher
Lebensmittel steigen sich von Tag zu Tag, und
nicht nur der Arme, sondern auch der Mittel-
mann, der kleine Besoldete, der Gewerbtrei-
bende und Handwerker sehen einem harten
Winter, einem noch härteren Frühjahr entgegen.
Dieser traurige Umstand hat mehrere
diesige Bürger veranlaßt, eine öffentliche Ein-
ladung zu Gründung eines Consum- oder Ver-
brauchsvereins einzuladen. Wie man heute
vernimmt, ist zwar die zu diesem Zwecke ver-
anstaltete Versammlung nicht sehr zahlreich
besucht gewesen; doch soll Hoffnung vorhanden
seyn, daß dieser gewiß sehr zeitgemäße Verein
ins Leben treten wird. (H. L.)

Wann?

Mein Herz! wann schwinden deine Leiden?

„Die schwinden bei dem letzten Scheiden.“

Mein Herz! wann heilen deine Wunden?

„Die heilen in den letzten Stunden.“

Mein Herz! wann schweigen deine Schmerzen?

„Wann um mich flackern Todeskerzen.“

Und wann verstummen deine Klagen?

„Wenn sie mich hinaus zur Ruhe tragen.“

Das beste Hausregiment.

Am besten wird das Haus vom strengen Mann
regiert?

Nein, wo die Mutter mild der Sitte Scepter
führt. J. A. Seufert.